

Wirtschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2008)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wirtschaft



Januar

summe stieg um 43 auf 781 Millionen Franken.

15.

Der FC Wil erzielt in einem weiteren Vorbereitungsspiel auswärts gegen den FC Aarau und beendet das Spiel mit 2:2.

Seit einem halben Jahr werden an den Schulen der Stadt Wil Tagesstrukturen angeboten, welche rege genutzt werden. Diese Woche finden nun an der Pestalozzistrasse, in der Oberen Mühle, im Zeughaus und im Kinderhort an der Thurastrasse Tage der offenen Tür statt.

Im Restaurant Schiff in Wil gibt die Fastnachtsgesellschaft Wil an einer Sitzung das diesjährige Fastnachtsprogramm: «800 Jahre Hof zu Wyl» mit einigen Höhepunkten bekannt. Anschliessend wird über den Programmablauf gesprochen.

Die Aktionsgruppe «Keine Mobilfunkantenne neben dem Kindergarten Letten» berichtet im Restaurant Schwanen in Wil über das weitere Vorgehen. Die Auseinandersetzung mit der Swisscom geht aussergerichtlich zu Ende. Zwar kann die Gruppe die Antenne an der Bronschhoferstrasse 69 nicht verhindern, doch ist die Swisscom all ihren Forderungen nachkommen.

16.

In der Freien Evangelischen Gemeinde Wil hält die Familienberaterin Daniela Reutimann einen Vortrag zum Thema «Wenn Tränen zu Perlen werden».

17.

Der Berner Fotograf Christian Zimmermann zeigt im Stadtsaal eine Multivisions-Show über Island und die Färöer-Inseln.

18.

Unter dem Titel «Erlebte Landschaft» präsentiert Kuno Schebdat aus Bronschhofen an der Vernissage im Alterszentrum Sonnenhof in Wil Fotografien von Landschaften und Städten.

Das Hilfswerk von Pater Rolf Schönenberger hat auch dieses Jahr wieder dank der Hilfe der Wiler/innen 18 000 Weihnachtspäckli an arme Menschen in der Ukraine, Rumänien und Russland vor Ort verteilt.

Mehr erleben dank mehr Attraktionen

250 Aussteller an der Wufa vom 4. bis 7. September in Wil

Von Donnerstag, 4. bis Sonntag, 7. September, stand die ganze Region im Zeichen der Wufa auf dem Wilfeldareal in Wil. 250 Aussteller aus Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Gastronomie präsentierten sich während vier Tagen von ihrer besten Seite. In drei Hallen, auf dem erweiterten Aussenbereich, im Partyzelt, der Eventhalle und im Messerestaurant warteten viele Neuerungen.

Eine Region rückt zusammen

Gegenüber dem Vorjahr wurde der gesamte Aussenbereich mit den Sonderschauen und dem Piazzabereich vergrössert und für Besucher attraktiver gestaltet: Neu belegten die Attraktionen über 3500 Quadratmeter gegenüber 1700 Quadratmetern im letzten Jahr. Der Eingangsbereich wurde dank einem Rundbogenzelt

freundlicher gestaltet und der Rundgang wurde länger. Mehr Erlebnis dank mehr Attraktionen war die Devise. «Durch das neue Konzept mit doppelter Ausstellfläche im Aussenraum wird die Messe für Gäste und Aussteller attraktiver und interessanter», sagt Messeleiter Reinhard Frei zur neuen Gestaltung. «Wir rücken näher zusammen und wachsen, was ja auch zu unserer Region und ihrer Messe passt.»

Fünf Sonderschauen

Energie, Landwirtschaft, Fahrzeuge und besondere Erlebnisse waren die Schwerpunkte der diesjährigen Wufa. Der St. Gallische Bauernverband stellte die Kirchberger Landwirtschaft vor, und die Gastgemeinde Kirchberg lud am Samstag zum Kirchberger Tag mit Auftritten diverser Vereine. Unter dem Stichwort «Eco-car» erhielten Messebesucher unabhängige Informationen über neue Antriebstechnologien. An der Sonderschau der ASTAG wurde der Strassentransport thematisiert und im Dunkelzelt des Blindenverbands konnte in absolute Dunkelheit abgetaucht werden. Eine Mountainboard-Show, bei der doppelte Saltos zu erleben waren, stellte das trendige Sportgerät vor.

Bewährtes und Neues

In der Eventhalle fand täglich eine Modeschau statt, an der die neusten Trends zu Musik und Scheinwerferlicht präsentiert wurden. 17 Bars im Partyzelt und das Messerestaurant «Treff-



Eröffnungszereemonie: am Band ((v.l.n.r.) Reinhard Frei, freicom ag, Lorenz Liechti, Gemeindeammann Münchwilen, Christoph Häne, Gemeindepräsident Kirchberg, Kantonsratspräsident Thomas Ammann, Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann, Stadtpräsident Bruno Gähwiler und WUF-Präsident Andreas Zehnder.

punkt» gehörten ebenso zur Wufa 2008 wie Spiele und Erlebnisse mit Tieren oder ein Kinderhort. «Wir legten Wert auf Vielseitigkeit, alle sollten auf ihre Kosten kommen, Familien, Kinder, Senioren und Jugendliche. Bewährtes und Neues fanden zusammen und machten die Wufa einzigartig», so Messeleiter Reinhard Frei. Während der Infrastruktur-Partner (Festhallen Vermietung Frauenfeld) zum ersten Mal dabei war, machte mit Messewirt Ruedi Geissbühler ein langjähriger und bewährter wufa-Kenner mit.

Wirtschaftsforum mit Moritz Leuenberger

Das Wirtschaftsforum Region Wil am 4. September widmete sich dieses Jahr dem Verhalten, dem Stil, der Ethik und der Moral: Bundesrat Moritz Leuenberger reflektierte am Wirtschaftsforum über Moral in der Politik und Wirtschaft. Ob es Ethik noch braucht in der Wirtschaft, fragte sich der ehemalige Jesuitenpater und Berater Lukas Niederberger. Gert Postel, einst Postbote

und dann bekannt geworden als professioneller Hochstapler Dr. med. Clemens Bartholdy, erzählte, wie die Welt betrogen sein will. Stil als Erfolgsfaktor war ist das Thema der Imageberaterin Maria Schmutz-Wyder.

Gwerblerlunch mit Markus Knill

Der 5. Gwerbler-Lunch fand am Freitag, 5. September, statt. «Ein Tag hat 24 Stunden – und das nicht erst seit gestern. Warum aber fehlt uns allen immer häufiger die Zeit? Warum werden wir, wenn wir uns selbst betrachten, immer mehr an Hamster in Laufrädern erinnert?» Mit Marcus Knill wurde für den Gwerbler-Lunch ein Kommunikationsexperte und Coach verpflichtet, der wusste, wovon er spricht. Sein spannendes Referat zum Thema «An die Spitze dank sinnvollem Zeit- und Selbstmanagement» wurde von den Gewerblern aufmerksam verfolgt.

jes

Januar

Die Base- und Softballer der Wil Devils mit Präsident Bruno Fillinger führen die 21. Generalversammlung durch.

19.
Die Volleyballer des STV Wil spielen auswärts gegen den VBC Frauenfeld unentschieden mit 3:3.

Der EC Wil verliert im letzten Spiel der Qualifikation gegen den EHC Arosa im Bergholz mit 1:4, und muss nun gegen den Abstieg kämpfen. Die KiTs Tagesschule GmbH und der Verein KiTs Tagesstätte an der Toggenburgerstrasse in Wil führen einen Tag der offenen Tür durch.

20.
Im Baronenhaus in der Wiler Altstadt musiziert die Kammer-

WIR SIND NICHT ZU BREMSEN!

www.autozollikofer.ch



AUTO ZOLLIKOFER AG

9016 St.Gallen Rorschacher Strasse 284
9532 Rickenbach bei Wil Sonnmattstrasse 10



WIPA

Wiler Parkhaus AG

St. Gallerstrasse 66b, 9500 Wil
Verwaltung 071 911 59 05
verwaltung@wipa-parking.ch
www.wipa-parking.ch

Parkhaus Bahnhof/Stadtsaal Parkanlage Altstadt/Viehmarkt

Profitieren Sie bei Anlässen von speziellen
Preis-Konditionen.

Januar

musikformation S-Ensemble bestehend aus vier Musikern aus der Schweiz und aus Russland und überzeugt mit drei Klavierquartetten von Strauss, Brahms und Mozart restlos.

21.

An der Kantonsschule Wil findet erstmals eine Holocaust-Gedenkwoche statt. Auf dem Programm stehen verschiedene Programme mit Ausstellungen, Filmvorführungen und einer Lesung von Stefan Koller.

22.

Die erste Wiler Kantonsrätin, Helen Gerster-Nigg, feiert ihren 90. Geburtstag. Nach der Einführung des Frauenstimmrechts 1971 wird Helen Gerster-Nigg als erste Wilerin in den Kantonsrat gewählt. «Frauenarbeit» leistete sie aber vor allem im Hintergrund, als Berufsberaterin.

Der Wiler Dirk Fricke, Teamchef der Schweizer Eisspeedway-Fahrerstützbeider Schweizer Meisterschaft Eisspeedway-Fahrer in Flims im vierten Durchgang. Trotz einer Verletzung startet Fricke noch einmal und holt sich den fünften Rang.

Das Alterszentrum Sonnenhof Wil kann einen neuen Bus in Empfang nehmen. Nun können Ausflüge mit bis zu fünf Personen im Rollstuhl unternommen werden.

23.

In der Aula der Lindenhofschule Wil referiert die Diplompsychologin Tonia Schifftan Kyburz zum Thema «Wie finde ich das richtige Hildegardmittel für mich persönlich?» Organisiert wird der Anlass von der Hildegardvereinigung Wil.

Der Wiler Stadtrat vergibt für den Kanalneubau in der Waldstrasse Arbeiten an die Bauunternehmung Toldo AG aus Wil. Das Volumen dieses Auftrages liegt bei rund 240 800 Franken.

24.

Für Damen und Herren ab 60 Jahren organisiert der Club der Älteren im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil einen Fastnachts-Nachmittag mit buntem Narrentreiben getreu dem Motto «Kommt, macht mit und freut

Wufa schliesst mit Rekord

Die Messeleitung zieht Bilanz

Kirchberg prägte mit einem attraktiven Auftritt die diesjährige Wufa vom 4. bis 7. September auf dem Larag-Areal in Wil. Weitere Höhepunkte waren der tolle Besucheraufmarsch mit über 33 000 Eintritten (10 Prozent mehr als im Vorjahr) und die interessanten Sonderschauen und Tagungen.

Die Wufa 2008 wurde von einem neuen Messteam organisiert – und die Neuen haben sich mehr als bewährt. Florian Heule, Messe-Projektleiter und Raphael Thür, Messe-Assistent, hatten jederzeit alles im Griff – auch als die Kassen aus Sicherheitsgründen in der Samstagnacht geschlossen werden mussten: Es hatte zu viele Party-Besucher im Zelt!

Besucher aus der ganzen Region

Zufriedenheit war auch unter den Besuchern festzustellen. Sie genossen das bunte Wufa-Treiben an den vier Tagen sichtlich. Erfreut war die Messeleitung über den Zustrom von Besuchern aus der ganzen Region Wil und dem Südthurgau: Die Messe, so Reinhard Frei,



Freuten sich über die gelungene Wufa 2008 (v.l.): Ruedi Wehrli (Kirchberg), Florian Heule (freicom), WUF-Präsident Andreas Zehnder, Cornelia Scherrer, Kirchberg, Christoph Häne, Gemeindepräsident Kirchberg, Raphael Thür und Reinhard Frei (beide freicom) sowie Magnus Brändle, Ratsschreiber Kirchberg.

WIRTSCHAFT

hat sich endgültig in dieser attraktiven Region etabliert. Es wird immer mehr zu einem Muss für regional tätige Unternehmen, hier auszustellen.

Kirchberg prägte Wufa

Kirchberg war, so die Verantwortlichen, das prägende Element dieser fünften Wufa. Am Samstag, dem Kirchbergertag, war die Wufa denn auch ganz in der Hand der grossen Gemeinde am Eingang zum Toggenburg. Ein buntes Show-Programm ergänzte den Messe-Auftritt in der Halle der Gewerbetreibenden und der Gemeinde ideal. Die weiteren Sonderschauen, insbesondere die Mobilitäts-Ausstellung, die Mountainboard-Show, der ASTAG-Lastwagen und das Dunkelzelt, wurden ebenfalls stark beachtet. Einen prominenten Auftritt hatte auch Marathon-Läufer Viktor Röthlin, der den Freitag, zusammen mit hunderten von Gewerbetreibenden am Gwerbler-Tag, prägte.

Tagung mit lockerem Bundesrat

Neben dem Gwerbler-Tag war auch das Wirtschaftsforum eine neuerliche Bereicherung der Wufa. Den Stempel drückte dem Forum vor allem der lockere Bundesrat Leuenberger auf, der sichtlich die Tagung genoss und einige Bonmots zum Besten gab – herausgelockt von Susanne Wille, die einmal mehr auch in Hochform war.

Sirnach an der Wufa 09

Nach Kirchberg wird mit Sirnach im nächsten Jahr erstmals eine Gemeinde aus dem Südthurgau Gastgemeinde an der Wufa sein. Bereits am Freitag konnten die Messe-Verantwortlichen eine Delegation aus Gemeinderat und Unternehmern am Kirchberger-Stand begrüßen. Dieser erste Erfahrungsaustausch wird die gute Basis für die nächsten Gespräche im Dorf und mit Ausstellern in Sirnach bilden.

An Verbesserungen denken

Wenn sich nun die Wufa auch etabliert hat und einige Verbesserungen – der Eingangsbereich war eine der Aufwertungen – gemacht wurden, so denken die Verantwortlichen doch schon an Neuerungen. Insbesondere soll die «Piazza», der Durchgang bei den Imbiss-Ständen und die Parkplatz-Situation überdacht werden.

her

Nicht nur Schlagworte?

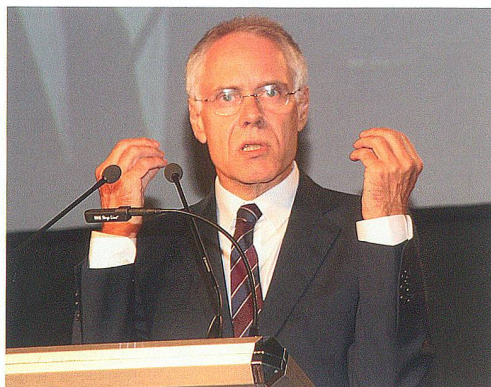
5. Wirtschaftsforum in Wil zum Thema Verhalten, Stil, Moral und Ethik

Rund 350 Besucher/innen haben im Rahmen der Wufa am Donnerstag, 4. September am Wirtschaftsforum Region Wil zum Thema Verhalten, Stil, Moral und Ethik teilgenommen.

Bundesrat Moritz Leuenberger, der professionelle Hochstapler Gert Postel, die Stilberaterin Maria Schmutz-Wyder und der Wiler Theologe und Philosoph Lukas Niederberger vermittelten ihre Sichtweisen im Plenum. Als Hauptsponsor war die Swissregiobank wesentlich am Erfolg des 5. Wirtschaftsforums Wil beteiligt. Die Veranstaltung stand unter dem Patronat des Wirtschafts- und Lebensraums Wil-Uzwil-Flawil. Das Co-Sponsoring übernahmen die Syma und BDO Visura.

Immer glaubwürdig sein

«In der Politik wird getrickst und betrogen wie im beruflichen und privaten Leben auch», sagte Bundesrat Moritz Leuenberger als Hauptrefe-



Bundesrat Moritz Leuenberger.

rent des diesjährigen Wirtschaftsforums. «Nur werden Lügen in der Politik konsequenter verfolgt und aufgedeckt.» Moritz Leuenberger erinnerte die Zuhörer daran, dass es in der Politik wie im Privaten, trotz «Lampe», letztlich aber um das Zusammenleben und das Vertrauen gehe: «Niemand arbeitet allein, sondern immer mit anderen zusammen. Wir möchten glaubwürdig sein und eine von allen getragene Ethik haben.» Darum brauche es Normen, Verhaltensregeln und Gesetze, die im Privatleben genauso gelten wie im öffentlichen Bereich. Aus der Warte des Bundesrates beschrieb Moritz Leuenberger, dass das Übertreten von moralischen Geboten in einer Gesellschaft nicht immer folgenlos bleibe und oft zu neuen Gesetzen führe. «Die moralische Empörung über hohe Managerlöhne könnte eines Tages durchaus zu gesetzlichen Bestimmungen führen, obwohl ich zwar die Unmoral der Managerlöhne verurteile, doch wird ein Gesetz dies kaum regeln können.»



Illustre Gästeschar am Wirtschaftsforum.

Januar

euch des Lebens». Zur Unterhaltung spielt das «Tannzapfen Quartett» fröhliche Melodien zum Mitsingen, Mitschunkeln und Tanzen.

Bei einem Einbruch in ein Büro an der Bronschhoferstrasse in Wil sind mehrere tausend Franken erbeutet worden. Die Täterschaft verschafft sich gemäss Polizeiangaben Zutritt durch ein Fenster ins Büro.

Die Schweizer Demokraten der Sektion Wil und Umgebung beschliessen aus der Mutterpartei auszutreten, da immer wieder Streitigkeiten innerhalb der Geschäftsleitung und im Zentralvorstand der Mutterpartei auftreten. Auch wird die Partei auf den Namen «Schweizer Demokraten» verzichten.

25.

Mit ferienbedingt reduziertem Aufmarsch ist die Wiler Fastnacht offiziell eröffnet worden. Daniel Stadler wird dabei in den Narrenrat gewählt. Ohne Tüüfel und ohne Fanfaren musste die Eröffnung gefeiert werden, da gemäss Präsident des Wiler Neunerrats einige Mitglieder in den Ferien sind.

Im Wiler Stadtsaal steigt die zweite Auflage des StaTTball. Die positiven Erfahrungen vom vergangenen Jahr veranlassen die Verantwortlichen, diesen Fastnachtsanlass für jedermann undjedefrauerneut durchzuführen. Die Fastnachtsgesellschaft (FGW) organisiert den Anlass zusammen mit der Fastnachts-Clique Wil. Das fastnächtliche Bühnenprogramm wird von Pips – Pius Bannwart, «Prinz in Rente» – präsentiert.

26.

Der Evangelische Gemeindeverein Wil organisiert im evangelischen Kirchgemeindehaus Wil eine Altersstube unter dem Clubmotto «Froh und besinnlich ins neue Jahr». Durch das Programm führt der Stihlchor.

In der Aula des Lindenhofschulhauses in Wil findet die traditionelle Fastnachtsmetzgete mit Guggen- und Tanzmusik statt. Organisiert wird der Anlass vom LIHO-V (Lindenhof-Quartierverein Wil).

Januar

Der EC Wil gewinnt die erste Playout-Partie auswärts gegen den EHC Seewen mit 4:5 nach Verlängerung.

Im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Neuhausen kann sich der Tischtennisclub Wil in der Lindenhofturnhalle überraschend mit 6:3 durchsetzen.

Die Sektion Murgtal-Wil-Toggenburg der christlichen Gewerkschaft «transfair» führt im Restaurant Lindenhof in Wil die Frühjahrs-Hauptversammlung, geleitet von der im letzten Jahr neugewählten Präsidentin Sonja Hinder, durch.

In Kumköy in der Südtürkei bereitet sich der FC Wil in einem Trainingslager auf die Rückrunde der Challenge League vor. Im ersten Testspiel gegen Ried verliert der FC Wil mit 1:4.

Die Volleyballer des STV Wil gewinnen mit einem Heimspiel gegen den STV St. Gallen mit 3:0.

27.
In der Stadt Kirche St. Nikolaus Wil singt der Cäcilienchor St. Nikolaus Wil im Gottesdienst die Chormesse von A. Bruckner für Chor und Orgel.

Der Tischtennisclub Wil kann nicht an die gute Leistung vom Vortag anknüpfen und verliert auswärts gegen den kämpferischen TTC Kloten mit 6:3.

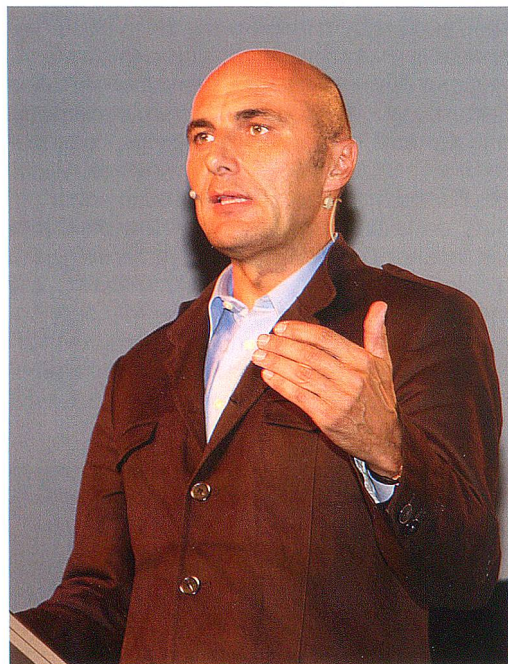
28.
Aus Pflegeheim wird Pflegezentrum. Nach den Austritten von Kirchberg, Jonschwil und Zuzwil aus dem Zweckverband Pflegeheim Wil sind nun Anpassungen am Vertrag nötig geworden. Das Pflegeheim Wil soll künftig den Namen «Pflegezentrum Fürstenu» tragen.

Im Wiler Stadtmuseum findet die Vernissage der neuen Ausstellung «Schicht für Schicht» statt. Die Ausstellung beschäftigt sich mit archäologischen Schätzen aus der Region.

Der Wiler Stadtrat Beda Sartory präsentiert die Schlussabrechnung für die ARA Freudenu, welche die beachtlichen Einsparungen von 8,2 Millionen Franken gegenüber dem Budget ausweist.

Ethik mehr als ein Schlagwort

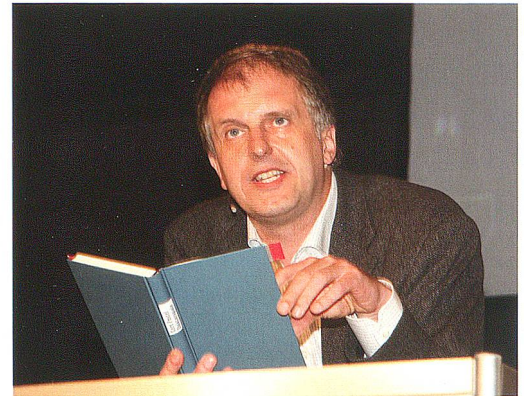
Dass Ethik und Moral immer schon mehr als Schlagworte waren, zeigte der Wiler Unternehmensberater und einstige Jesuitenpater Lukas Niederberger in seinem Referat. Er erinnerte an die verschiedenen Wertvorstellungen früherer Völker, aber auch von Religionen. Er versuchte zu erläutern, weshalb auch heute noch Ethik und Moral wichtiger denn je sind. «Weil sich die Technik sehr schnell ändert, Ideale zerfallen und wir zu einem multikulturellen Weltorf zusammenwachsen, brauchen wir immer mehr gemeinsame Wertvorstellungen», sagte Niederberger. Für ihn sei die Rücksicht auf die Umwelt ebenso nötig wie der Respekt vor anderen Kulturen und Religionen. Diese Regeln zum gemeinsamen Leben könnten Staaten mit Gesetzen, Firmen mit sozialer Verantwortung und Einzelne mit ihrer Aufrichtigkeit gewährleisten.



Lukas Niederberger.

Betrügen und hochstapeln

Gert Postel nahm am Wirtschaftsforum eine ganz andere Perspektive zu Lügen und Betrug ein. Für ihn zählten im Leben nicht die moralischen Erwartungen und Vorstellungen der Gesellschaft, sondern einzig und alleine der Weg nach oben. «Will die Welt betrogen sein?», fragte sich Gert Postel und antwortete mit «Ja». «Es macht mir Spass die Welt, die betrogen sein will, auch zu betrügen und zu belügen.» Als professioneller Hochstapler brachte es Gert Postel bis zum Chefarzt in einer Psychiatrischen

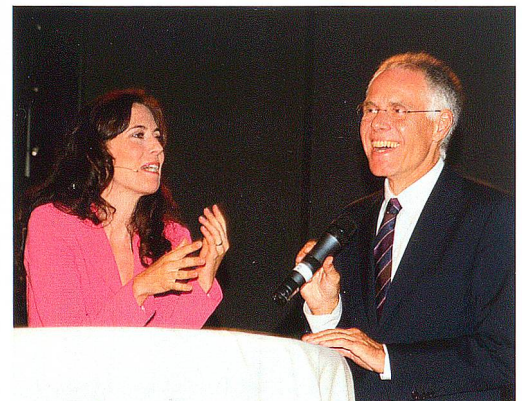


Gert Postel.

Klinik bei Berlin. Mit einem Schmunzeln erzählte er den erstaunten Zuhörern in Wil, wie er diesen Schwindel und Betrug über Jahre pflegte und niemand an seinem scheinbaren Können und seinen Worten zweifelte. Dabei wurde ihm, trotz späterer Verurteilung, attestiert, dass er vielen psychisch kranken Menschen half und dabei nur die Obrigkeiten und die überforderten Ämter hinters Licht führte.

Die Details zählen

Dass Kleidersünden zwar nicht ins Gefängnis oder in die Hölle führen, aber eher nicht zum geschäftlichen Erfolg beitragen, zeigte die Image- und Stilberaterin Maria Schmutz-Wyder. Sie präsentierte anhand von Bildern verbreitete Stilbrüche. Von Beziehungskillern, Scheidungsgründen, furchterregenden Kombinationen bis zu peinlichen Unterlassungen wurden modische Sünden demonstriert, die viel bewirken können und ein Gegenüber entsprechend deklarieren. Tipps, wie Fallen zu umgehen sind, rundeten den Einblick ins feine Verhalten und sich Zeigen ab, ohne dabei allerdings den Menschen hinter der textilen Fassade ändern zu können, denn der echte und wahre Stil wird in noch grösserem Masse von dessen Charakter geprägt.



Susanne Wille und Moritz Leuenberger.



Stars und Unterhalter

Zweifelsohne war die Forumsmoderatorin, «10vor10-Frau» Susanne Wille, der heimliche Star und die stärkste und vor allem verständlichste Rednerin im Quintett auf der Bühne. Stilsicher, hervorragend vorbereitet, dossiersicher in allen Bereichen und schlagfertig war sie einmal mehr eine echte Bereicherung des Forums. Bundesrat Moritz Leuenberger gab sich unterhaltend, schon fast locker und verstand es, sich politisch diplomatisch durch den moralischen Dschungel



Stilberaterin Susanne Wille.

zu schlängeln. Dabei hatte er durchaus auch ein offenes Ohr für die Atom-Lobby und stärkte einmal mehr Kollege Schmid freundschaftlich den Rücken, ohne sich dabei ins moralische Abseits zu bewegen. In die Sparte Unterhaltung und Auflockerung kann man die beiden Vorträge von Stilberaterin Maria Schmutz-Wyder und Hochstapler Gert Postel ansiedeln. Nicht viel Neues vermittelte die Stilberaterin, wobei sie allerdings einige Anwesende bei so genannten modischen Stilbrüchen ertappte. Mir selber ist aber ein ehrlicher Mensch hinter einem modischen Stilbruch immer noch angenehmer als ein Schaumschläger in feiner Schale. Bei Gert Postel, dem Hochstapler, der sich bis zum Oberarzt in der Psychiatrie hinaufschwindelte, war eindeutig der Unterhaltungswert im Vordergrund und lockerte das Plenum auf. Wie weit man ihm wirklich glauben und trauen konnte und was zu seinem Marketingkonzept gehörte, war nicht immer schlüssig definierbar. Nicht ganz so stilsicher präsentierte er sich, als ihm Susanne Wille auf den Zahn fühlte. Ethisch moralisch hochwertig und auf einem wissenschaftlichen Niveau waren die Ausführungen von Lukas Niederberger, doch hätte ihn das Plenum im Hörsaal einer theologischen oder psychologischen Fakultät wohl klarer verstanden als der grössere Teil der am Puls der Zeit agierenden Manager und Politiker im Raum. Abschliessend kann man die ganze Frage, was Ethik, Moral und Stil sind, in einem banalen Satz zusammenfassen: «Was du nicht willst, was man dir tu, das füg auch keinem andern zu».

her

Januar

29.
Die SP Wil-Untertoggenburg und die SP Wil laden zu einem Informations- und Diskussionsabend in den Hof zu Wil ein. Kathrin Hilber und Heidi Hanselmann, SP-Regierungsrätinnen skizzieren die politische Zukunft des Kantons St. Gallen aus ihrer Sicht unter dem Motto «Unsere Chance besser nutzen».

Wie der Präsident des FC Wil, Roger Bigger, mitteilt, hat der erfolgreiche FC Wil-Trainer Uli Forte seinen Vertrag mit den Äbtstädtern um zwei Jahre verlängert.

30.
Der Filmclub Wil organisiert zwei Vorstellungen im Cinewil Wil für Kinder der 1. bis 6. Primarklasse. Oliver Kühn, Theater «Jetzt» und Eveline Graf haben die Animation.

Prinz Guido I. und Prinzessin Brigitte I. übernehmen während der närrischen Zeit die Äbtstadtd Wil. Das Prinzenpaar der Fastnachtsgesellschaft (FGW) bekommt vom Stadtpräsidenten Bruno Gähwiler das Zepter zur Machtübernahme im Rathaus.

Am Gumpeli-Mittwoch begehen die Wiler Ortsbürger/innen in der Tonhalle Wil den Bürgertrunk in einem besonders festlichen Rahmen. Anlass bietet der 200. Geburtstag der traditionellen Gumpeli-Mittwoch-Veranstaltung.

Im Stadtsaal Wil findet der Kindermaskenball mit Maskenprämierung statt. Der bunte Anlass wird auch von Prinz Guido I. und Prinzessin Brigitte I. besucht.

Auch im zweiten Vorbereitungsspiel im Trainingslager in der Südtürkei kassiert der FC Wil eine deutliche Niederlage gegen Rapid Wien mit 1:5.

31.
Grosser Zügeltag für das Redaktionsteam der Wiler Nachrichten. Ab sofort werden die optimierten Arbeitsabläufe des Verlagshauses Zehnder an der Hubstrasse 60 in Wil genutzt. Somit ist nun die gesamte Redaktion der Wiler Nachrichten an einem zentralen Ort stationiert.

Immer
Aktuell !



Stöckl Gartenbau GmbH
Bronschhofen/Wil

- Vertrauen Sie uns,
- Gartenumänderungen planen, bauen
 - Gartenunterhalt und Pflege
 - Natursteine, Mauern, Sitzplätze, Garageneinfahrten
 - Rasensanierungen, Fertigrasen in einem Tag
 - Spielgeräte, Sichtschutzwände
 - Gartenbeleuchtung, Brunnen und Biotope
 - Palmen, Citrusfrüchte, Oleander usw.. überwintern wir fachgerecht.
 - Lichtschachtabdeckungen
 - Diverse Brunnen zur Auswahl, jeder ein Unikat

Rufen Sie uns an 071 910 21 11
Ihr Gartenbauteam

www.stoecklgartenbau.ch

Gartenpflege – Steinarbeiten – Gartengestalten

Andere üben noch.

Wir sind ein eingespieltes Team.

Mit der Bank, die unseren Wünschen ganz nah ist.



In einem Team hat jeder seine Stärken. Eine unserer Stärken ist, dass wir als regional ausgerichtete Bank den Markt und unsere Kunden genau kennen. Stärke zeigen wir auch in der kompetenten Beratung und mit den Finanzierungsmodellen, die genau auf unsere Kunden abgestimmt sind.

Persönlich, kompetent. Naheliegend.

swissregiobank

Gossau Wil Bütschwil Lichtensteig Pfäffikon Lachen Rapperswil-Jona

Telefon 0848 755 755 www.swissregiobank.ch

Frühlingsgefühle in Wil

Vom 11. April bis 6. Mai verwandelte sich die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse in Wil wieder in ein Frühlingsparadies.

Bereits zum vierten Mal verwandelten 17 Gartenbauer aus der ganzen Region die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse in Wil in ein einziges Garten- und Blumenparadies. Der Kreativität der Gartenbauer waren keine Grenzen gesetzt. Erstmals wurde auch die Obere Bahnhofstrasse zwischen Bahnhof und «Schwanen» mit in die Ausstellung «art garden» integriert. Neu konnten auch Gartenideen bei den Firmen Kostezzer, Coiffeur Calò, Ochsner Sport und beim «Schwanen» bestaunt werden. «Die Gartenbauer sind in Gestaltung und Ausführung ihrer Objekte grundsätzlich frei, haben jedoch die Auflage, «art» – Kunst – in ihre Präsentation einzubauen», verlangte Organisator Peter Spitzli.

«Frühlingszeit ist Gartenzeit»

«Frühlingszeit ist Gartenzeit, und die Gartenzeit wird mit der «art garden» erst richtig eingeläutet», betonte Ernst Studer, Präsident der

IG Obere Bahnhofstrasse (IGOB) anlässlich der Eröffnung. «Stellen Sie Ihre Sinne noch feiner ein, und erleben Sie den Kreislauf der Natur in der schönsten Einkaufsmeile der Region. Tauchen Sie ins Gartenparadies ein, und lassen Sie sich inspirieren!»

Vorstellung «beef08»

Die Organisatoren hatten keine Mühen gescheut, ein attraktives Rahmenprogramm zusammenzustellen. Am Samstag, 26. April, wurde die «beef08», die Mitte August über die Bühne ging, vorgestellt. Stellvertretend für die zahlreichen Mutterkühe verschiedener Rassen mit ihren Kälbern an der «beef08» war ein Muttertier mit Kalb in der Fussgängerzone zu bewundern.

Um den verschiedenen Eindrücken der «art garden» sowie der Fussgängerzone ein Gesicht zu geben, hatten die Besucher die Möglichkeit, angehenden «Kunstmalern und Kunstmalerinnen» des Malkurses Varwe über die Schulter zu blicken und die Entstehung von Kunstwerken mit Bezug auf die Fussgängerzone oder die Gartenausstellung mitzuerfolgen.

Hair-Flower

Am Sonntag, 27. April, kamen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss einer Blumen-Frisuren-Show, der Hair-Flower. Haute Coiffure Roger Rohner, Wil, frisierte Modelle live vor den Zuschauern und schmückte sie – in Zusammenarbeit mit Blumen Nützi, Oberuzwil und Wil – mit Blumen.

jes



Unglaubliche Gartenarbeiten wurden anlässlich der «art garden» präsentiert.

Februar

1. Die «Bärehöli» wird während der Fasnachtszeit wieder an drei Abenden von den «Bäretatze» betrieben.

Im Hof zu Wil begrüsst Andreas Franck, Präsident der Offiziersgesellschaft Untertoggenburg, Wil, Gossau die Gäste zur Neujahrsbegrüssung. Es referiert Oberleutnant Daniel Hösl, Kommandant der Patrouille Suisse.

Das umstrittene Sieben-Millionen-Projekt Wilfeld ist gestorben. Auf dem Areal wird nun doch keine Überbauung für Burger King, Fachgeschäft, Motel und Tankstellenshop realisiert. Die Bauherren haben ihr im Jahre 2003 eingereichtes Bau-gesuch zurückgezogen.

Seit 25 Jahren im Dienst der Stadt Wil steht Alfred Meile, Leiter Bau und Betrieb Elektrizitätsversorgung bei den Technischen Betrieben Wil.

Die Betriebskommission des Wiler Stadtsaals beschliesst ein Rauchverbot für den gesamten Stadtsaal.

Bruno Gähwiler, Wiler Stadtpräsident, ist neuer Hofnarr. Der Wiler «Stapi» wird im Stadtsaal Wil zum Nachfolger des aktuellen Hofnarren Walo Hegelbach gekürt.

Eine grosse Schar Mitglieder besucht die traditionsgemäss am Fastnachtsfreitag stattfindende Hauptversammlung des Cäcilienchors St. Nikolaus Wil.

2. Die Naturschutzgruppe Salix führt am Nieselberg in Wil eine Nistkastenreinigung durch.

Im Auswärtsspiel gegen den HC Andelfingen verlieren die Handballer des KTV Wil mit 24:22. Die leise Hoffnung, doch noch Tabellenzweiter zu werden, hat sich somit zerschlagen.

Der EC Wil gewinnt das zweite Spiel in der Abstiegsrunde gegen einen harmlosen HC Ceresio im Bergholz mit 6:2. Damit verschaffen sich die Wiler etwas Luft gegen das Tabellenende.

In der Nacht werden an der Hofbergstrasse in Wil bei zwei

Februar

Liegenschaften mehre Fensterscheiben eingeschlagen. Ebenso werden in der gleichen Nacht an der St. Peterstrasse und an der Weierstrasse Autos beschädigt. In allen Fällen entsteht ein erheblicher Sachschaden.

Die Oberstufe Sonnenhof Wil lädt zu einem Tag der offenen Tür ein. Dieser Anlass soll Eltern und künftigen Schülern die Besonderheiten der Oberstufe ganz generell und auch die Eigenheiten des Sonnenhofs im Speziellen näher bringen.

Die Volleyballer des STV Wil gewinnen auswärts in einem konstanten Spiel gegen Wittenbach mit 0:3.

3.

Im Fastnachtsgottesdienst in der Kirche St. Peter in Wil dreht sich alles um die verkehrte Welt: Da wird Unmögliches möglich, es werden der Stadtrat durch das Prinzenpaar und harmonische Klänge durch laute, schrille und schräge Töne ersetzt. Für einmal darf man in der Kirche auch verkleidet erscheinen und sich dabei den ändern in einer gänzlich ungewohnten Rolle präsentieren.

«Bach und Blues» – unter diesem Motto ist seit über zwei Jahrzehnten und in wechselnden Formationen der Dresdner Musiker Ulrich Thiem unterwegs und gastiert nun in der Kreuzkirche Wil.

Bei prächtigem Wetter findet ein grosser Fastnachtsumzug mit insgesamt 57 Nummern durch die Äbtstadt Wil statt, welcher von vielen Zuschauern aus nah und fern besucht wird. Im Anschluss wird der diesjährige Nörgeli, Josef Fässler, Geschäftsleiter der kantonalen Psychiatrischen Dienste Sektor Nord und Präsident des Kirchenverwaltungsrates der Katholischen Pfarr- und Kirchgemeinde Wil, auf dem Bleicheplatz verbrannt. Da es zu telefonischen Drohungen aus islamischen Kreisen kommt, muss das Minarett, welches sich auf dem Nörgeliwagen befindet, entfernt und darf keinesfalls verbrannt werden.

4.

Die Regionalpartei der FDP Wil-Untertoggenburg lädt zu einer

«Bellissimo» für Raiffeisen

Raiffeisenbank Wil und Umgebung weiter auf dem Vormarsch

Gleich an zwei Abenden lud die Raiffeisenbank Wil und Umgebung Mitte April zur GV mit brillanten Zahlen und zum anschliessenden Programm «Bellissimo» ins Zelt des Zirkus Knie. Fast 4000 Genossenschafter/innen folgten der Einladung und durften über durchwegs positive Bilanzen und Zahlen abstimmen und erfahren, dass die Raiffeisenbanken grundsätzlich nicht von der herrschenden Bankenkrise betroffen sind, sondern eher davon profitieren können.

Gesteigerte Bilanzsumme

Im vergangenen Jahr konnten über 400 neue Kunden und 230 neue Mitglieder gewonnen werden. Die Bilanzsumme konnte auf 781 Millionen Franken, das heisst um fast 6 Prozent gesteigert werden. Der Bruttogewinn beträgt 7,5 Millionen Franken. Mit den 23 Vollzeitstellen und sechs Lehrlingen wurde ein Bruttobetriebsertrag von gegen 13,5 Millionen Franken erarbeitet.

Auf Bewährtes setzen

In seinen Voten plädierte Verwaltungsratspräsident Dr. Erwin Scherrer für mehr Nachhaltigkeit und Offenheit im Bankwesen grundsätzlich. Die Wirren in den letzten Monaten und Wochen würden dem Image der Banken grundsätzlich schaden. Nichts desto trotz setzen die Raiffeisenbanken auf Bewährtes und vor allem auf Offenheit im Dienste der Kundschaft. «Ich fordere vor allem von den global tätigen Banken etwas mehr Charakter und Stil», so Scherrer. Bankleiter Dominik Holderegger freute sich in seinen Worten darüber, dass die Raiffeisenbank Wil und Umgebung weiter auf gutem Kurs ist und schon fast 8000 Genossenschafter/innen zählt. Er pries auch die Sommeraktion mit Halbpriestangeboten ins Bündnerland an: «Zur Zeit jagt man im Kanton Graubünden Bären und Politiker. Ich plädiere für schöne Tage mit Raiffeisen im Kanton der 150 Täler.»

In Pension

Speziell verabschiedet wurde auch Robert Signer, der das «Bankhandwerk» in Wil erlernte und nach einem kurzen Abstecher in die Westschweiz in Wil bis zum Bankdirektor aufstieg. Seit bald neun Jahren ist er Mitglied in der Geschäftsleitung der Raiffeisengruppe Ostschweiz. Robert Signer ist übrigens auch jener Banker, der den ersten Bankomaten der Schweiz einweihte, aber auch den Bau der Filiale in Bronschhofen und den Neubau in Wil lancierte und begleitete. Im kommenden Mai geht Robert Signer, welcher der Äbtstadt weiter im Vereinswesen treu bleibt, in die verdiente Pension.

her



Die Genossenschafter stimmen im Zirkuszelt ab.

Februar

Orientierungsveranstaltung im Hinblick auf die Wahlen in den Ulrich-Rösch-Saal im Hof zu Wil ein. Es werden zwei eidgenössische und eine kantonale Vorlage vorgestellt. Durch den Anlass führt Kantonsratskandidat Marc Bachmann, Wil.

Wirte von Gastro Wil und Umgebung wollen auch einmal das Leben einer «Besenbeiz» genießen und bauen deshalb für den diesjährigen Fastnachts-Umzug einen eigenen Umzugswagen.

Der neue Internet-Auftritt der Kindertagesstätte Wil wird aufgeschaltet. Interessierte und Eltern können sich so unter www.kindertagesstaette-wil.ch informieren.

Die Stadt Wil steht erneut vor einem guten Jahresabschluss. Die Steuerabrechnung 2007 der Stadt Wil schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einem Mehrertrag von satten 4 637 546 Franken ab. Der Stadtrat erwartet somit auch für 2007 wieder einen sehr guten Jahresabschluss.

5. Im Spital Wil findet ein öffentlicher Vortrag über Verletzungen der Hand sowie über Therapiemöglichkeiten statt. Es referieren Dr. Christoph Eberle, Chefarzt Chirurgie Spital Wattwil und Dr. Markus Lehner, Stv. Chefarzt Chirurgie Spital Wil.

In einem Nachtragsspiel verpassen es die Handballer des KTV Wil eine Rangverbesserung zu realisieren. Wil verliert auswärts gegen Yellow Winterthur mit 25:20.

Die Stadt Wil möchte im Zeichen der aktiven Bodenpolitik vom Kanton St. Gallen ein Grundstück von 8567 Quadratmetern gegenüber der Psychiatrischen Klinik an der Zürcherstrasse erwerben.

Ruedi Christen und sein Team berichten im Restaurant Freihof in Wil in einer Multivisionsshow über die weltweiten Mountainbike-Abenteuer und zeigen beeindruckende Bilder über ihre Erlebnisse.

6. Der Wiler Künstler Marco Gorgini stellt Bilder in surrealisti-



Duo «Oropax» im Zirkus Knie.



Bankleiter Dominik Holderegger.



Verwaltungsratspräsident Dr. Erwin Scherrer.



Robert und Margrith Signer.

Februar

schem Stil bis April in Mäsi's Bar am Schwanenkreisell in Wil aus.

7.

Der Verein für Hörbehinderte pro audio St. Gallen führt im Alterszentrum Sonnenhof in Wil Kurse für Menschen mit Hörproblemen durch.

An der Sitzung des Wiler Stadtparlaments können zwei neue Mitglieder begrüsst werden. Es sind dies Pascal Stieger (CVP) und Jakob Mettler (SVP).

Das Stadtparlament erteilt an der Parlamentsitzung 35 Personen das Gemeinde- und Ortsbürgerrecht von Wil. Unter den Gesuchstellern befinden sich laut Klaus Rüdiger 20 Einzelpersonen und vier Familien mit Kindern. Der Entscheid fällt ohne Diskussionen.

8.

Im Chällertheater in der Altstadt Wil tritt das Duo Hinterletscht mit dem Programm «Antifonie – Kleinigkeiten aus dem Alltag,» auf. Severin Richiger und Stefan Waser präsentieren eine witzig-freche Mischung aus Troubadouren-Liedern und neu arrangierten Jazz-Standards mit schweizerdeutschen Texten.

Die CVP-Fraktion des Kantonsrates trifft sich im Hof zu Wil zur Vorbereitung der Februar-Session. Im Zentrum des Interesses steht der III. Nachtrag zum Steuergesetz, mit dem weitere wesentliche steuerliche Entlastungen erreicht werden sollen.

10 Monate nach dem Spatenstich lädt die Firma Stahl & Co. zum Richtfest des neuen Kettenwerkes CH2 nach Bronschhofen ein, wobei zahlreiche Gäste und Handwerker zum «bodenständigen» Anlass eingeladen sind.

9.

Die Handballer des KTV Wil verpassen in der 2.-Liga-Handballmeisterschaft auswärts gegen Yellow Winterthur sich rangmässig zu verbessern und verlieren mit 25:20.

Der im Schwarzwald lebende Armin Göhringer stellt Werke aus Holz in der Kunsthalle Wil aus. Als Bildhauer geht Göhringer vom massiven Holzklotz aus und

Thomas Wipf wird neuer Wipa-Chef

und in Sachen Geschäftsführung erfolgreich tätig. Die Gesellschaft wird von Thomas Wipf, welcher mit seiner Familie seit rund 15 Jahren in Wil wohnt, geführt. Thomas Wipf bietet mit seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung an der Universität St.Gallen und seiner langjährigen Berufserfahrung Gewähr für eine kompetente Geschäftsführung der gemischtwirtschaftlichen Aktiengesellschaft der Wipa Wiler Parkhaus AG.

pd

Neue Geschäftsführung ab 1. Januar 2009 bei der Wipa Wiler Parkhaus AG

Der Verwaltungsrat der Wipa Wiler Parkhaus AG hat die Firma Witreva Treuhand- und Revisionsgesellschaft AG, vertreten durch Thomas Wipf aus Wil, als neue Geschäftsführung ab 1. Januar 2009 gewählt.

Nachdem der bisherige Wipa-Geschäftsführer Stefan Kölliker im Mai letzten Jahres in den St.Galler Regierungsrat gewählt wurde, hat der Verwaltungsrat das Geschäftsführungsmandat öffentlich ausgeschrieben. Aus zwölf Bewerbungen wählte der Verwaltungsrat die witreva treuhand- und revisionsgesellschaft AG aus Winterthur, welche auf den 1. Januar 2009 einen Geschäftssitz an der St. Gallerstrasse 66b in Wil eröffnet hat. Die witreva treuhand- und revisionsgesellschaft AG ist seit rund zehn Jahren im Bereich der klassischen Treuhandtätigkeit wie auch in der Immobilienbewirtschaftung



Verwaltungsratspräsident Armin Eugster (rechts) heisst Thomas Wipf willkommen.

Führungswechsel bei der UBS Wil

Martin Zuber wird neuer UBS-Leiter Wil

Auf den 1. April 2008 übernahm Martin Zuber die Leitung der UBS Wil. Andreas Hilber wurde für neue Aufgaben bei der UBS Region Ostschweiz in St. Gallen eingesetzt.

19 Jahre war Andreas Hilber in der UBS in Wil tätig – 10 Jahre davon als Leiter der Geschäftsstelle Wil. «Bevor ich 50 Jahre alt werde, wollte ich nochmals etwas Neues anfangen», erklärte Andreas Hilber. Auf den 1. April übernahm Hilber die Segmentsverantwortung Geschäfts- und Firmenkunden für die UBS Region Ostschweiz mit Arbeitsort in St. Gallen. «Bei dieser spannenden und herausfordernden Aufgabe kann ich viel von meiner Erfahrung in der Kundenberatung einbringen. Selbstverständlich bleibe ich auch in Zukunft Wil stark verbunden.»

Beinahe 20 Jahre in der Ostschweiz

1989 ist Martin Zuber vom Aargau in die Ostschweiz gezogen. Seine Wurzeln liegen jedoch im Untertoggenburg. 15 Jahre war er als Banker in der Region tätig. Familie, Freunde und zahlreiche berufliche Kontakte liessen ihn heimisch werden. Ende 2004 bot sich Zuber die Gelegenheit, bei der UBS in Jersey (Kanalinseln) eine Stabsstelle zu übernehmen und eine neue Welt kennen zu lernen. Um viele Erfahrungen reicher ist er in die Schweiz zurückgekehrt und übernahm nun auf den 1. April eine neue Herausforderung, die Leitung der UBS Wil. «Ich bin mir im Klaren, dass die UBS zur Zeit eine schwierige Phase durchlebt und um das Vertrauen der Kunden kämpfen muss. Ich bin aber überzeugt, dass die Geschäftsleitung alles unternimmt, die Bank wieder in ruhigeres Fahrwasser zu bringen. Dank unseren hoch motivierten Mitarbeitern wird dies bestimmt gelingen.»

jes



Stabsübergabe: Martin Zuber löst Andreas Hilber (links) ab.

Februar

trennt mit der Kettensäge seine Skulptur aus dem Block.

Die Türen der Oberstufe Lindenhof stehen für Interessierte offen – Label «Schule für Hochbegabte im Bereich Sport». Am Tag der offenen Tür haben Eltern und ihre Kinder die Möglichkeit, einen für sie wichtigen Lebensraum kennen zu lernen.

Der FC Wil empfängt eine Woche vor dem Meisterschaftsstart in der Challenge League auf dem Bergholz den FC Lustenau aus der 1. Division in Österreich zu einem Vorbereitungsspiel und verliert mit 1:2.

In der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft wird die erste Runde ausgetragen. Das 1.-Liga-Team des Budo-Sport-Clubs Arashi Yama Wil verliert gegen DJK Chiasso klar mit 2:8. Gegen JC Ebikon können die Wiler Judokas aber zulegen und gewinnen mit 6:4.

Der Tischtennisclub Wil erreicht auswärts mit einem Unentschieden gegen Rapid Luzern die Viertelfinalqualifikation im Play-off.

Die Hauptversammlung des Männerchors Concordia Wil wird traditionsgemäss mit dem Bardelied «Einig halten wir zusammen» eröffnet. Zur 168. Hauptversammlung kann der Präsident Alexander Ammann 68 Barden begrüssen.

10.
Im Stadtsaal Wil wird ein Film über Wunderheiler «Das Phänomen Bruno Gröning» gezeigt und wird vom Bruno-Gröning-Freundeskreis organisiert.

Der Cäcilienchor St. Nikolaus singt in der Stadtkirche Wil die Missa in G für Chor und Orgel des italienischen Komponisten Giovanni Battista Casali.

11.
Ab dem neuen Schuljahr werden überall Mittagstische und Blockzeitenunterricht geführt. Die CVP Frauen Wil-Untertoggenburg laden in die Räumlichkeiten der Tagesstruktur, Zürcherstrasse in Wil zur Information und zu einem Podium zum Thema «Mittagstische an den Schulen» ein.

Februar

12.
Für alle Eltern mit ihren Sechstklässlerinnen und Erstrealschülerinnen organisiert die Mädchensekundarschule St. Katharina in Wil einen Informationsabend.

Jürg Zogg, bekannter Meteorologe, referiert im Hof zu Wil zum Thema «Wetterprognosen früher und heute» und erzählt von seiner täglichen Arbeit für das Radio und Fernsehen.

Im Restaurant Freihof in Wil findet die Hauptversammlung der SVP Wil mit Ortsparteipräsident Hans Rudolf Keller statt und steht ganz im Zeichen der bevorstehenden Wahlen. Nach den Traktanden fordern Lukas Reimann sowie Regierungsratskandidat Stefan Kölliker Mitglieder, Freunde und Interessierte zu Diskussionen heraus.

13.
Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (Wipp) ziehen eine positive Bilanz des vergangenen Jahres und halten fest: «Niederschwellige Suchtarbeit ist und bleibt aktuell.» Gemäss Wipp-Leiter René Akeret und Stadträtin Barbara Gysi haben einige Personen den Ausstieg aus der Sucht geschafft oder zumindest ihren Konsum in den Griff bekommen. Eine Zunahme hat es indes beim Konsum von Alkohol und beim Mischkonsum von legalen und illegalen Substanzen gegeben.

18 sportliche Frauen treffen sich im Restaurant Fass in Wil um die Neugründung ihres Vereins vorzunehmen. Da der Satus Hauptverein aufgelöst wird, beschliessen die Turnerinnen als eigenständige Gruppe weiterzubestehen und sich direkt dem Satus Schweiz anzuschliessen.

14.
Der Club der Älteren Wil und Umgebung lädt Damen und Herren ab 60 Jahren ins evangelische Kirchgemeindehaus in Wil zu einem Theaternachmittag ein. Die Theatergruppe «Silberfische» aus dem Toggenburg spielt in der Schweizer Mundartbearbeitung von Carl Hirrlinger «sInterview», eine Komödie in drei Akten.

Im evangelischen Kirchgemeindehaus spricht Schwester Su-

«Wirtschaftspreis 2007» an Stihl & Co.

Die ausgezeichnete Unternehmung erhält neben einer Preissumme von 10 000 Franken auch einen künstlerisch gestalteten Preis. Stefan Kreier, Bildhauer, Plastiker und Maler aus Eschlikon, schuf das Werk «Wasser», einen Basalt-Lavastein mit eingebetteter Lebens- bzw. Wasserader.

jes

swissregiobank zeichnet Sägekettenswerk in Wil aus

Während des Wirtschaftsforums an der Wufa 2008 ist die Firma Stihl & Co. mit dem «swissregiobank Wirtschaftspreis 2007» ausgezeichnet worden.

«Mit der Preisverleihung haben wir uns zum Ziel gesetzt, herausragende Leistungen von Unternehmen und Persönlichkeiten im wirtschaftlichen Bereich auszuzeichnen und damit deren Erfolg öffentlich zu würdigen und gleichzeitig motivierende Impulse für die Wirtschaft auszulösen», betonte Urs Kuhn, Vorsitzender der Geschäftsleitung der swissregiobank. Die Firma Stihl & Co. genießt für seine qualitativ hochstehenden und innovativen Industrieprodukte weltweites Ansehen. Mit einem Marktanteil von 50 Prozent sei Stihl weltweit die Nummer 1. Das 1974 in Wil errichtete Werk sei laufend erneuert und erweitert worden und beschäftige aktuell rund 700 Mitarbeitende, so Kuhn.



Stihl-Geschäftsführer Dr. Walter Engelhard (links) bedankt sich bei Urs Kuhn.